

# Versi

Autor(en): **Gir, Paolo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **42 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-32831>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PAOLO GIR

## *Tango*

*L' Odeon trasogna  
ne la sua seta  
d' anni.  
Un tango evade;  
l' ultimo.  
Ballerine andate; l' ultimo  
tramonto non è più vostro  
né la notte un disco su cui  
danzare.  
Signorine azzurre,  
andate.*

## *Visione*

*E l' albero che trema  
pel suo segreto verde  
che il vento sfoglia  
— inesorabilmente.  
E la torre.  
La torre lontana  
che l' occaso indora  
su l' erbaspada.  
E le capre trafitte  
dal dolore di Pan morto  
su l' argilla di sterpi  
odorosi.  
Eucalipti de l' agonia.*

## **Carcassa**

*Agonizzante sul greto  
la carcassa ha bagliori  
di squame;  
ondeggia a brandelli  
la tela (bandiera nera  
d'un traguardo  
sfondato dal niente)  
e il corpo  
s'indura di silenzio.*

## **Raggio obliquo**

*La vampa di cartone  
che incendia lo sterno  
d'oro — ancora d'oro —  
oggi  
e la cassa  
bucata  
da l'ottobre;  
buco nero  
nel tuo oro  
demente  
che la morte nutre  
sottile d'ingordigia.  
Talamo bello  
d'una nozza consumata  
innanzi tempo;  
contentatura di vento  
e fulgide stelle.*